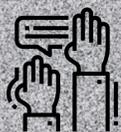
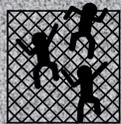




Kinder beteiligen? - JA, Kinder beteiligen!

Antonia Fleckenstein, basa 2019, Verteidigung der Bachelorarbeit am 26.4.2023

Fragestellung



- Ausgangspunkt: Evaluation der Gemeinschaftsunterkünfte im Landkreis Potsdam-Mittelmark im Hinblick auf Kinderschutz (Teubner/Schaaf/Wolf 2022).
- es wurden starke Einschränkungen für Kinder und Jugendliche festgestellt > Fokus auf ihre Beteiligungsmöglichkeiten in der GU vor dem Hintergrund der Kinderrechte > Fragestellung:
- **“Wie können sich Kinder und Jugendliche in Unterkünften für Geflüchtete im Landkreis Potsdam-Mittelmark beteiligen?”**

Methoden



- Forschung basierend auf Reflexiver Grounded Theory (Breuer/Muckel/Dieris 2019) > Grundlage der Datenerhebung fünf (teil-standardisierte) Interviews, zwei Foto-Rundgänge und eine Mindmap im Anschluss Transkription der Interviews (Dresing/Pehl 2018/2022) mit Hilfe einer Software + Anonymisierung (Meyermann/Porzelt 2014) > Auswertung der Daten auf Grundlage des zirkulären Dekonstruierens (Jaeggi/Faas/Mruck 1998)

Prozess



- Sondierungsinterviews und Literaturlaufarbeitung
- Erstellung Interviewleitfaden > Durchführung von qualit. Interviews mit einer Sozialarbeiterin, einem Mädchen (7 J.), einem Jungen (10 J.), zwei Jugendlichen (w und m, je 16 J.) und zwei Wachschutzmitarbeitern sowie zwei Foto-Rundgänge und eine Mindmap innerhalb von 14 T. in einer GU im LK PM
- Transkription der Interviews > Kodieren unter Nutzung von Intuition, Motto, Nacherzählung, Stichwortliste, Themen-katalog, Paraphrase > zentrale Kategorien: Einfluss äußerer Faktoren, Rolle anderer Akteure, Regeln und Grenzen, altersspez. Charakteristika, Phasen von B., B. aus Eigeninitiative, soziale Rollen im Kontext von B., Klarheit über Rechte und Abläufe als Grundlage, B.strategien, Kommunikation als Gelingensfaktor, B. in Form von Beschwerde/Rückmeldung, Thema Ordnung und Sauberkeit, Thema Post, Thema Müll
- Systematischer Vergleich > Herausbildung neuer Konstrukte

Beteiligung zwischen Beliebigkeit und Konkretheit



Bei manch einem gehen sie vielleicht lieber hin... (Wachschutz-Mitarbeiter, Z. 89 f.)

Kommunikation als Gelingensfaktor für Beteiligung und Teilhabe



Wenn er mich beleidigt, dann kämpf ich. (Junge, Z. 828)

FAZIT



Es wurde deutlich, dass sich Beteiligung im Alltag und nicht themenspezifisch vollzieht, insbesondere in Form der Teilnahme an Veranstaltungen und Angeboten sowie von Beschwerde/Rückmeldung. Es fehlen verlässliche, von konkreten Personen unabhängige Beteiligungsformate. Ein stärker strategisch ausgerichtetes Vorgehen (inkl. Transparenz und Klarheit zu Ansprechpersonen, Verantwortlichkeiten und Entscheidungsspielräumen) würde der **Gewährleistung der Kinderrechte** dienen. Offen bleibt, ob es Geschlechterunterschiede gibt; ob es einen Zusammenhang zwischen dem Partizipationsverhalten der KiJu und dem Bildungsstand und der Sozialisierung ihrer Eltern gibt.

Quellenverzeichnis:
 Breuer/Muckel/Dieris (2019): Reflexive Grounded Theory. Wiesbaden: Springer.
 Dresing/Pehl (2018): Praxisbuch Interview, Transkription und Analyse. Marburg: Eigenverlag.
 Dresing/ Pehl (2022): Inhaltlich-semantische Transkriptionsregeln. Abgerufen am 28. Januar 2023 von <https://www.auditranskription.de/transkriptionsregeln-dresing-pehl-2023/>
 Jaeggi/Faas/Mruck (1998): Denkverbote gibt es nicht! Forschungsbericht aus der Abteilung Psychologie im Institut für Sozialwissenschaften der Technischen Universität Berlin, 32 S.
 Meyermann/Porzelt (2014): Hinweise zur Anonymisierung qualitativer Daten. forschungsdaten bildung informiert, 17 S.
 Teubner/Schaaf/Wolf (2022): Evaluation der Gemeinschaftsunterkünfte des Landkreises Potsdam-Mittelmark im Hinblick auf den Kinderschutz. LK PM: Fachdienst 52 Soziales und Wohnen.



Prüfer:innen:
 Prof. Dr. Karsten Krauskopf
 M.A. Miriam Miethke
 Kontakt: antonia.fleckenstein@fh-potsdam.de